

Beim Naturschutz sind sich alle einig

NABU-Podiumsdiskussion mit den beiden Landratskandidaten · Keine Streitpunkte

Große Bedeutung messen die beiden Landratskandidaten Dr. Reinhard Kubat und Karl-Friedrich Frese dem Naturschutz und der Landschaftspflege bei. Bei der NABU-Podiumsdiskussion sprachen sie von einer „starken Lobby für die Natur“ und einer „Herzensangelegenheit“.

VON FRANK SEUMER

Vöhl-Herzhausen. Landschaftspflegeverband, Zertifizierung des Waldes, Ausbau der Windenergie, Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie oder Kompensationsdefizite – viele Themen brennen den ehrenamtlichen Naturschützern aktuell „unter den Nägeln“. An der vom NABU-Kreisverband ausgerichteten Diskussion nahmen auch Mitglieder anderer Naturschutzverbände und Vertreter des Bauernverbandes teil.

Erfolge des Naturschutzes

NABU-Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider hob die Erfolge des Naturschutzes hervor, beklagte aber einen erheblichen Druck, der mit dem Bau von Windkraftanlagen, Straßen, Stromtrassen und Tourismenteinrichtungen auf die Landschaft ausgeübt werde. Der



Beschenkt mit dem aktuellen Band der Vogelkundlichen Hefte: die beiden Landratskandidaten Karl-Friedrich Frese und Reinhard Kubat, eingearhmt von NABU-Kreisvorsitzendem Heinz-Günther Schneider (l.) und dem stellvertretenden Kreisvorsitzenden Karl-Heinz Bastet. Foto: Seumer

stellvertretende Kreisvorsitzende Karl-Heinz Bastet moderierte die Diskussion mit zehn Schwerpunktthemen.

„Die Natur braucht eine starke Lobby“, sagte Karl-Friedrich Frese und lobte die ehrenamtliche Naturschutzarbeit und die Einbeziehung von Jugendlichen. Landrat Reinhard Kubat hob das Engagement von NABU, Kreishandwerkerschaft und Landkreis auf Burg Hessenstein für die Umweltbildung hervor: „Naturschutz und Landschaftspflege sind mir eine Herzensangelegenheit“, sagte Dr. Kubat. Er sieht die Einrichtung eines Land-

schaftspflegeverbandes dringlicher denn je, um Kompensationsmaßnahmen sinnvoll umzusetzen und die Verarmung der Landschaft aufzuhalten.

Auch Gegenkandidat Frese befürwortete einen Landschaftspflegeverband vor dem Hintergrund des Greenings in der Landwirtschaft. Er sprach sich für schlanke Strukturen und eine effiziente und kooperative Ausrichtung aus. Aktueller Stand laut Kubat: Nach dem Grundsatzbeschluss im Kreistag Ende 2013 soll noch in diesem Jahr eine Organisationsstruktur erarbeitet werden.

In Sachen FSC-Zertifizierung des Domanial- und Kreiswaldes verwies Kubat auf eine eingesetzte Arbeitsgruppe, deren Ergebnisse in Kürze erwartet werden. „Das Label ist mir egal, wichtig ist, dass wir mehr Naturschutz in den Wäldern erreichen“, betonte der Landrat. Er verwies auf die Verpflichtung, aus dem Wald die nötigen Mittel für die Unterhaltung von sechs Schlössern zu erwirtschaften, und kann sich daher nur schwer vorstellen, zehn Prozent der Flächen aus der Nutzung zu nehmen. Auch Frese steht hinter der eingerichteten Arbeitsgruppe

und sagte Verbesserungen für Flora und Fauna nur zu, sofern sie aus den Erträgen finanzierbar seien.

Bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie kritisierte Frese zu lange Planungsverfahren und lange Verzögerungen wegen einer Vielzahl von Entscheidungsträgern. Auch Kubat gestand ein, dass die Umsetzung der Gewässerrenaturierungen kein „Ruhmesblatt“ sei.

In Sachen Teilregionalplan Energie und Einrichtung von Windvorrangflächen fordert der NABU eine baldige Planungssicherheit. Frese zeigte sich skeptisch, äußerte seine Sorge um Tourismuseinbußen und gesundheitliche Risiken für die Bevölkerung. Er forderte, keine weiteren Windkraftanlagen im Naturpark Diemelsee aufzustellen. Kubat kündigte ein Abstimmungsgespräch mit dem benachbarten Hochsauerlandkreis an und sagte zu, keine Flächen an fremde Investoren preiszugeben.

Die Menschen mitnehmen

Mit der Biodiversitätsstrategie will das Kasseler Regierungspräsidium besonders bedrohte Tier- und Pflanzenarten stellvertretend für ganze Lebensräume schützen. Dazu zählt auch die Wiederansiedlung der Gelbbauchunke, finanziert vom Landkreis. Ferner wurde mit der Einrichtung von Artenpatenschaften in einzelnen Gemein-

den begonnen. Frese forderte eine bessere Kommunikation und hofft auf ein Naturschutzgroßprojekt im Naturpark Diemelsee. „Wir müssen die Menschen mitnehmen, sich für unsere Leitarten einzusetzen. 25 000 Euro für die Gelbbauchunke sind gut angelegtes Geld“, sagte Kubat.

Beide Kandidaten stimmten dem vom NABU angeprägerten Defiziten bei der Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen aus Bebauungsplänen zu und sprachen sich für Überprüfungen aus.

Kritik auch aus dem Publikum gab es am starken Gehörschnitt von Hessen Mobil im Winterhalbjahr. Kubat gab bekannt, dass die Fachaufsicht wieder an den Landkreis zurückübertragen wurde und in Kürze Gespräche stattfinden würden. Frese forderte klare Absprachen und Vorgaben, um Streitpunkte zu vermeiden.

Die NABU-Vertreter wiederholten ihre Kritik am unerlaubten Umbruch von Grünland und Wegrändern. Beide Kandidaten sagten ihre Unterstützung zu. Frese will den Dialog mit Ortslandwirten und Jagdgenossenschaften suchen.

Moderator Karl-Heinz Bastet forderte abschließend eine maßvolle Abwägung von Ökonomie und Ökologie bei allen Themen. Heinz-Günther Schneider überreichte an beide Kandidaten einen Band des Vogelkundlichen Hefes.

Starke Frauen

Inhaberinnengeführte Unternehmen



Monika Huft lehrt moderne Umgangsformen...
... und schult Gastronomie-Mitarbeiter

Wünschen Sie sich mehr Fachkenntnisse Ihrer Gastronomiemitarbeiter? Mehr Umsatz durch aktiven Verkauf? Bessere Umgangsformen am Gast? Dann sind Sie bei Monika Huft genau richtig. Als Trainerin für Gastronomie und moderne Umgangsformen unterstützt sie Menschen dabei, ihren „Auftritt“ zu optimieren.

Huft ist Trainerin mit IHK-Zertifizierung und vermittelt Knigge für Business und privat sowie Knigge für Kinder und Jugendliche. Das nächste offene Seminar für „Business und privat“ findet am 24. Juli im „Blütenhotel Village“ in Lahatal statt (17 bis 21 Uhr).

Moderne Umgangsformen erleichtern das Miteinander und geben Sicherheit im Alltag. Sie erfahren Interessantes über sicheres Auftreten im Restaurant, zeitgemäße Benimmeregeln sowie wertschätzende Kommunikation mit Kunden und Gästen.

Als praktischen Seminarteil gibt es ein Drei-Gänge-Menü.

„Höflich sein, ohne steif zu wirken, Achtung vor dem anderen haben und sich selbst zurücknehmen, dies vermittele ich in meinen Seminaren anhand von Beispielen rund um das Thema Knigge“, sagt Monika Huft.

Mit ihrem Service „Gastronomie mit Herz“ in Hatzfeld-Reddighausen und Marburg bietet sie außerdem auch Seminare für Serviceteams in der Gastronomie an.



Erfolgreiche Mamis

Blumen-Twins vereinbaren Familie und Geschäft

Familie mit vier Kindern, aber dennoch seit zehn Jahren selbstständig: Julia Bartel und Alevtina Fedorenko bewähren sich mit ihrem Fachgeschäft als starke Frauen im Frankfurter Einzelhandel. Die „Blumen-Twins“ sind mit vielen Stammkunden eine gute Adresse. „Als wir das Geschäft eröffnet haben, waren die Kinder fünf Monate, 18 Monate, fünf Jahre und vier Jahre alt. Es war nicht immer einfach, aber mit guter Planung und viel Kraft haben wir es gepackt“,

sagen die Zwillingsschwestern rückblickend. In jeder freien Minute waren sie für ihre Kinder da, jetzt unterstützen die Kinder die Eltern schon bei der Arbeit. Bei der ist den Inhaberinnen individuelle Beratung wichtig – zum Beispiel bei Hochzeiten und Trauerfeiern, in Sachen Tischdekoration, Grabpflege und für jeden anderen Anlass.

In den neuen Geschäftsräumen an der Röddenauer Straße haben Bartel und Fedorenko viele Möglichkeiten, jeden Geschmack zu treffen.

Blumen Twins
Röddenauer Straße 9a
35066 Frankenberg
Telefon (06451) 71 84 88
Fax (06451) 4 08 94 89
Inhaber:
Julia Bartel & Alevtina Fedorenko

Monika Huft
Trainerin für die Gastronomie & Moderne Umgangsformen
Telefon: 06452-928993 | Mobil: 0173-3404445 | Büro: Barl/Herstraße 2 - 35037 Marburg
Büro und Postadresse: Barl/Herstraße 3 - 35116 Hatzfeld | www.gastronomie-mit-herz.net



Individuelle Reisen

Lydia Löwer fährt gern durch Europa

Lydia Löwer kennt sich in Deutschland und Europa. Von St. Petersburg bis Mallorca, vom Nordkap bis Sizilien – zu diesen und vielen anderen Zielen ist sie mit ihrem modernen Reisebus auf Achse. Seit dem Jahr 2000 ist Löwer Reisen ausschließlich im Reiseverkehr tätig, zuvor war das 1979 von Heinrich Löwer gegründete Un-

ternehmen auch im Linienverkehr unterwegs. Lydia Löwer übernahm 1995 das Geschäft von ihrem Mann. Sie bietet ein kleines, aber attraktives Reiseprogramm mit Tages- und Mehrtagesreisen an. Gern plant sie auch individuell ausgearbeitete Ausflugs- und Vereinsfahrten für Vereine, Schulen und andere Gruppen – mit Hotel, Reiseleitung etc.

Auszug aus dem Reiseprogramm 2015

6 Tage vom 09.06. – 14.06.2015	Bayrischer Wald	€ 480,-
4 Tage vom 30.07. – 02.08.2015	BUGA im Havelland & Potsdam	€ 298,-
2 Tage vom 15.08. – 16.08.2015	Immer wieder sonntags in Rust	€ 135,-
8 Tage vom 27.09. – 04.10.2015	Binz auf Rügen - Ostseeinsel	€ 645,-
6 Tage vom 13.10. – 18.10.2015	Genussreise in die Steiermark	€ 539,-
21.06.15	Rosarium - Sangerhausen	€ 39,-
12.07.15	ZDF-Fernsehgarten	€ 35,-
26.07.15	„Die Schatzinsel“ Musical in Fulda ab € 65,-	
04.08.15	Heidelbeeren - Ein Sommertag auf dem Lande	€ 45,-

Seit über 35 Jahren sind wir für Sie da!
LÖWER-REISEN
35114 Halghehausen - Talstraße 8
E-Mail: loewer-reisen@t-online.de - Internet: www.loewer-busreisen.de
Tel. 06456/388 - Mobil 0160/4446118